

SCHULTERBLICKE 2022: WISSENSCHAFT, PRAXIS UND POLITIK IM DIALOG

NRW
Forschungsnetzwerk

Grundbildung und
Alphabetisierung



Virtuelle Veranstaltungen

via Zoom

Als vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördertes Forschungsnetzwerk setzen wir uns seit September 2020 in unseren wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten mit den Themen Alphabetisierung und Grundbildung im Erwachsenenalter auseinander. Ein Alleinstellungsmerkmal unserer Forschung ist, dass wir dezidiert auf eine Intensivierung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik hinarbeiten. Ganz in diesem Sinne laden wir Akteure aus allen drei Bereichen zu digitalen Diskussionsrunden mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten ein. Den Auftakt der einzelnen Veranstaltungen bilden jeweils kurze Impulsvorträge auf Basis der (Zwischen-)Ergebnisse unserer Forschungsprojekte. Diese werden anschließend zunächst von geladenen Diskutant_innen aus Praxis und Politik aufgegriffen und kommentiert. Danach wird die Diskussion für alle interessierten Teilnehmenden geöffnet. Ein Abschlussstatement von renommierten Expert_innen aus der Wissenschaft, das die Entwicklung der Diskussion zusammenfassend nachzeichnet, beschließt die einzelnen Veranstaltungen.

Alle, die sich für Grundbildung interessieren, laden wir herzlich zur Teilnahme ein!

Ihr Forschungsnetzwerk -AlphaFunk-



23.06.2022



17.30 - 19.00 Uhr

Grundlagen für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in Alphabetisierungskursen

Diskussionsimpuls:

Moritz Butscheidt (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)

Laura Gerkens (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)

Felix Ludwig (Universität Duisburg Essen)

Kommentator_innen:

Gabi Netz (Deutscher Volkshochschulverband)

Gabriele Hammelrath (ehem. Mitglied des Landtags, SPD)

Dr. Natalie Pape (Leibniz Universität Hannover)

Weiterführende Informationen siehe Seite 2



27.06.2022



17.30 - 19.00 Uhr

Rahmenbedingungen einrichtungs-übergreifender ‚Grundbildungsallianzen‘

Diskussionsimpuls:

Jakob Bickeböller (Universität zu Köln)

Kommentator_innen:

Kai Sterzenbach (Lernende Region - Netzwerk Köln)

Heike Maschner (Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW)

Dr. Annabel Jenner (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)

Weiterführende Informationen siehe Seite 2



30.06.2022



17.30 - 19.00 Uhr

Digitale und lebensweltorientierte Grundbildung in unterschiedlichen Organisationskontexten

Diskussionsimpuls:

Sarah J. Ernst (Universität Duisburg Essen)

Johanna Weber (Universität zu Köln)

Kommentator_innen:

Nadja Gerner (Der Paritätische NRW)

Michael Thiel (Deutscher Volkshochschulverband)

Frauke Eule (Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW)

Jun. Prof. Dr. Ilka Koppel (PH Weingarten)

Weiterführende Informationen siehe Seite 2

Anmeldung bitte bis spätestens

3 Tage vor dem jeweiligen Termin

per Mail an:

thomas.theurer@uni-koeln.de

Ein Projekt der
Kooperationspartner

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

die Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Universität
zu Köln



weitere Informationen zum Forschungsnetzwerk:

<https://nrw-forschungsnetzwerk.uni-koeln.de>

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





23.06.2022, 17.30 - 19.00 Uhr

Grundlagen für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in Alphabetisierungskursen

Die Erkenntnis, dass geringe Literalität im Erwachsenenalter nicht nur einige wenige betrifft, ist large-scale-assessments wie LEO zu verdanken. Deren Methoden sind jedoch nicht dafür konzipiert, die Vielfalt der subjektiven Vorerfahrungen und Problemwahrnehmungen detailliert zu erfassen, vor deren Hintergrund sich die eigensinnigen Lernprozesse von Kursteilnehmenden entfalten können. Die verinnerlichten Orientierungen im Hinblick auf Lernen und Schriftsprachgebrauch sind in Form von vereinheitlichten Kompetenz-Levels nicht adäquat abzubilden. Gleichwohl kann kompetenz-orientierte Diagnostik in der Planung und Durchführung von Lernangeboten eine bedeutende Rolle spielen.

Auf welche Weise kann also in Kursen der Heterogenität der Leistungsstände und der Lernbiografien Rechnung getragen werden? Welche Bezugshorizonte können bei der Planung und Umsetzung von Kursen Orientierung stiften? Wie lässt sich die Erfassung von Ist-Zuständen effektiv mit der Ermöglichung individualisierter Lernanlässe verknüpfen?

27.06.2022, 17.30 - 19.00 Uhr

Rahmenbedingungen einrichtungsübergreifender ‚Grundbildungsallianzen‘

Laut der einschlägigen LEO-Studie von 2018 haben bundesweit mehr als 6 Millionen Erwachsene Schwierigkeiten mit dem sinnerfassenden Lesen kurzer Texte. Dennoch stoßen Bildungsangebote, die dem entgegenwirken könnten, oftmals nicht auf die erhoffte Resonanz. Ein probates Mittel zur Verbesserung dieser Situation stellen Kooperationen und Netzwerke dar, weil sie Ressourcen und Kompetenzen der beteiligten Akteure bündeln. Aber: Ungeachtet ihrer zunächst positiven Konnotation impliziert die Umsetzung von Vernetzungsvorhaben oft Herausforderungen und Widerstände.

Welche politischen und finanziellen Rahmenbedingungen spielen bei der Entwicklung von ‚Grundbildungsallianzen‘ eine Rolle? Welche (regionalen) Besonderheiten und Konstellationen wirken förderlich bzw. hinderlich für substantielle Kooperationen zwischen staatlichen Anlaufstellen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Gruppierungen? Welche Effekte versprechen politische Interventionen wie etwa die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes?

30.06.2022, 17.30 - 19.00 Uhr

Digitale und lebensweltorientierte Grundbildung in unterschiedlichen Organisationskontexten

Für eine umfängliche gesellschaftliche Teilhabe sind nicht allein schriftsprachliche Kompetenzen von Bedeutung. Insbesondere digitale und lebensweltorientierte Grundbildung stellen derzeit viel beachtete Bereiche dar – wobei auffällt, dass je unterschiedliche Ansätze zur Definition und Einordnung nebeneinander existieren. Vor dem Hintergrund fortschreitender Professionalisierungs- und Institutionalisierungsbestrebungen im Praxisfeld der Erwachsenenbildung scheint daher naheliegend, einen detaillierteren Blick darauf zu werfen, wie Grundbildung innerhalb dieser Domänen verstanden und umgesetzt wird. Auf Basis erster empirischer Erkenntnisse über Gegenstandsverständnisse in unterschiedlichen Weiterbildungseinrichtungen werden folgende Fragen diskutiert: *Inwiefern wirken organisationale Rahmenbedingungen von Weiterbildungseinrichtungen auf Grundbildaungsverständnisse ein? Inwieweit spielen dabei unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der Zielgruppe(n) sowie Strategien zu deren Ansprache eine Rolle?*

Anmeldung bitte bis spätestens
3 Tage vor dem jeweiligen Termin
per Mail an:
thomas.theurer@uni-koeln.de

Ein Projekt der
Kooperationspartner

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

die Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Universität
zu Köln



weitere Informationen zum Forschungsnetzwerk:
<https://nrw-forschungsnetzwerk.uni-koeln.de>

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

